

GABAL.
Wissen vernetzen

impulse 2/2016

Inhalt

Editorial 2

Aktuelles

Regionalgruppen-Leiter-Treffen 2

Mitglieder-Versammlung 3

Aktivitäten

Berichte Jubiläums-Impulstage 5

Workshops 10

Veranstaltungen 12

Rezensionen 13

Regionalgruppen

RG Berlin/Brandenburg 14

RG Hannover 14

RG Nord 15

RG Rheinland 15

RG Rhein-Main 16

RG Rhein-Ruhr 17

RG Stuttgart/Südwest 18

Adressenliste 19

Impressum 19

Das waren die Jubiläums- Impulstage



RG Hannover
Führung in die Zukunft –
Zukunft der Führung

Impulsveranstaltung
am 31. Oktober
in Hannover



Schönen guten Tag,

den Nerv getroffen haben wir offenbar mit den Beiträgen zu den Jubiläums-Impulstagen „40 Jahre GABAL e.V.“ in Seeheim-Jugenheim: Impulse rund um Status quo und mögliche Zukünfte (ja, inzwischen Plural üblich 😊 ...) von Weiterbildung – und damit auch Ihres Vereins. Denn die allseits thematisierte Digitalisierung hat ja vielerlei Facetten, seien es Formate, Kommunikation, Vertrieb. Und generell auch diese Botschaft, gesehen in der FAZ vom 4. Juli: „Digitalisierung

schafft Stellen – aber viel zu wenig Weiterbildung“. Wobei in jenem Artikel schlicht „digitale Kompetenz“ fokussiert wurde, statt ganzheitlich ans Thema ranzugehen: Gerade Soft Skills, Schlüssel-Kompetenzen, werden in den Mittelpunkt rücken, für Führungskräfte und Weiterbildner! Weil Digitalisierung weit mehr bedeutet als „nur“ technisch-technologische Kompetenz, wie sie mit Stammtisch-Parolen à la „schon Schüler müssen programmieren lernen“ verbreitet werden: Wie wollen, sollen, können Fachkräfte der Generation Z (oder wie immer sie genannt werden mag) arbeiten, geführt werden, sich selbst führen – kommunizieren, kooperieren, kollaborieren? Und was bedeutet das für die Organisations- und Personalentwicklung? Ein weites Feld.

Doch darüber hinaus kam viel Anregendes vonseiten der Teilnehmenden, aus den Workshops, die teils parallel zu den Vorträgen genutzt werden konnten, und aus Mitglieder-Versammlung wie Treffen der Regionalleiter: Auch darüber finden Sie Wissenswertes komprimiert auf den Folgeseiten – und weit ausführlicher noch im Internet, siehe www.gabal.de/aktuelles/gabal-blog/.

So ist diese Ausgabe dem „Vereinsinternen“ gewidmet. Deshalb gibt es in dieser Ausgabe ausnahmsweise keine Fachartikel, sonst häufig verlängert ins Internet, wie übrigens meist auch bei den Berichten zu weiteren Events, die für Sie relevant sein können, etwa für Ihr Marketing. Wenn Sie selbst einen Artikel beitrugen möchten, sei es für GABAL-impulse, sei es als White Paper im Internet, melden Sie sich bei Erna Schäfer, die das Magazin wie auch den eLetter redaktionell betreut! Orientieren Sie sich zudem auf den Seiten 14 -18 über die Aktivitäten Ihrer zuständigen Regionalgruppe. Dort finden Sie jedenfalls Anregungen, die Sie in Ihre „eigene“ Gruppe tragen können ...

Jegliche Resonanz freut uns – schreiben Sie gerne auch mir an hanspeter.reiter@gabal.de.

Bis dahin, herzlich


Hanspeter Reiter
Vorstandssprecher GABAL e.V.
hanspeter.reiter@gabal.de

... auch im Namen aller Vorstände und der Geschäftsstelle.

PS: Dies sei noch besonders erwähnt: Christel Freyer hat ein Konzept zum Mentoring vorgestellt, das sie für GABAL betreuen und entwickeln wird, siehe dazu in dem nebenstehenden Beitrag, und Heinz Meloth hat 10 Gutscheine im Wert von je 1.000 € für je ein Coaching ausgelobt, siehe S. 4: Danke an beide!!

Regionalgruppen-Leiter-Treffen

Bereits am Nachmittag des 03.06.2016 hatten sich erfreulich viele Kolleginnen und Kollegen aus den Regionalgruppen-Leitungen zum jährlichen Treffen zusammengefunden.



Als wichtige Botschaft nach intensiver Diskussion nahm der Vorstand auf, dass ein offensiveres (original: „aggressiveres“) Marketing erwartet wird, um nach außen klarer zu machen, welchen Nutzen Mitglieder und potenzielle Neu-Mitglieder bei GABAL haben. Dazu hat sich ein Arbeitskreis aus mehreren RG-Leiter/-innen gebildet, der konkrete Vorschläge erarbeitet und dem Vorstand für weiteres Umsetzen vorlegen wird.

Ein neues Konzept zu Mentoring brachte Christel Freyer ein, wie hier in Kurzform dargestellt. Das Konzept wird in Kürze online gestellt:

Zielsetzung ist allgemein die Entwicklungsunterstützung von GABAL Mitgliedern im weitesten Sinne. Die Mitglieder werden ihre inhaltlichen Interessen und Ziele an das Mentoring selbst formulieren und zum Mentoring-Start mit den jeweiligen Mentor/-innen konkret vereinbaren.

Mentoring kann auch Hilfe beim Übergang in neue Entwicklungsstadien geben, z.B. sich als Coach oder Trainer selbstständig machen, aus der Hochschule in den Personalentwicklungsbereich eines Unternehmens gehen wollen, in der eigenen Organisation aufsteigen wollen ... Die Richtung geben die Mentees vor. Mentor/-innen steuern den Prozess mit, steuern nicht gezielt das Verhalten oder die Handlungen von Mentees.

Christel Freyer, christel.freyer@t-online.de, freut sich auf Ihre Unterstützung. 

Hanspeter Reiter, hanspeter.reiter@gabal.de

Mitglieder-Versammlung 03.06.2016

Wie angekündigt, hat der Vorstand empfohlen, den Jahres-Beitrag anzuheben. Nach intensiver Aussprache dazu hat die Mitglieder-Versammlung mehrheitlich entschieden, dies sofort in einer Stufe zu tun statt in zweien, wie vorgeschlagen. Das bedeutet, dass der Standard-Beitrag für ordentliche Mitglieder ab 01.01.2017 175 € betragen wird (nach 125 € bis Ende 2016) und wir die weiteren Beträge satzungsgemäß wie folgt anpassen werden:

Mitgliedsbeiträge ab 2017

Ordentliche Mitgliedschaft	175,00 €
Korrespond. Mitgliedschaft	89,00 €
Firmenmitgliedschaft	350,00 €
Begünstigte Mitgliedschaft	56,00 €

Den somit früher zu erwirtschaftenden Mehrbetrag soll der Vorstand nach dem Willen der erfreulich starken Mitglieder-Versammlung (44 stimmberechtigte Teilnehmer) primär „ins Marketing“ investieren – gemeint ist die Kommunikation nach außen, siehe etwa Social Media.



Im Übrigen wurde das Anheben aufgrund der Herausforderungen der Vereinsarbeit dringend nötig, nachdem der Beitrag vorher acht Jahre unverändert geblieben war. Natürlich sind die Vorstände nach wie vor ehrenamtlich tätig – das wird auch für die nachkommenden Personen gelten: Bis 2018 plant der aktuelle Vorstand, „sich“ neu auszurichten, mit teils anderen Kolleginnen und Kollegen. Wofür wir schon den einen oder die andere „ausguckte“ haben ;-) ...

Einstimmig zum Ehren-Mitglied ernannt wurde der Senior-Verleger des GABAL Verlags Helmut Jünger, über lange Jahre wichtiger Partner des Vereins. Er war dann natürlich am Samstagabend bei der Gala dabei, neben weiteren Ehren-Mitgliedern und Begleitern der frühen Zeit, die sich um den Gründer und Ehren-Vorsitzenden Prof. Dr. Hardy Wagner geschart hatten.



Ehrenmitgliedschaft für Helmut Jünger

Abschließend brachte Heinz Meloth („Heinz aus Mainz“), ein starkes Statement ein. Er hat in den letzten 20 Jahren von GABAL ganz wesentliche Impulse erhalten, die ihn dann auch in seine neue berufliche Richtung geführt und signifikant weitergebracht haben. Aus Dankbarkeit und in Anerkennung dieses Nutzens spendete Heinz Meloth anlässlich des 40-jährigen Bestehens von GABAL 10 Gutscheine für ein Business-Development-Coaching bei ihm.



Die Gutscheine werden vom GABAL Vorstand an Mitglieder vergeben, die mindestens ein Jahr Mitglied sind und sich in irgendeiner Form für GABAL vorbildlich engagiert bzw. „verdient“ gemacht haben. Einen dieser Gutscheine kann man erhalten, wenn eine oder mehrere der folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- längere Zeit ein Ehrenamt begleitet
- über längere Zeit eine GABAL Regionalgruppe geleitet
- ein eigenes Angebot, z.B. ein Seminar, an GABAL Mitglieder kostenlos oder zu einem sehr günstigen Preis angeboten und geliefert
- sich als Mentor für andere GABAL Mitglieder für ein Jahr zur Verfügung gestellt
- in einem attraktiven Umfeld von potenziellen Mitgliedern eine (mit GABAL vorher abgestimmte) Initiative zur Mitgliederwerbung durchgeführt, z.B. als
 - Werbeveranstaltung
 - Mailing-Aktion an idealerweise > 500 Adressen des eigenen Verteilers
 - eine wie auch immer gestaltete andere Werbemaßnahme für Mitglieder
 - Werbung einer attraktiven Anzahl von Mitgliedern
- Einwerbung von fünf Teilnehmern für den GABAL Impulstag
- eine wie auch immer gestaltete ähnliche gute Leistung, die den Mitgliedern oder dem e.V. zugute kommt und die durch dieses zusätzliche Angebot eines GABAL Mitglieds dazu beiträgt, dass GABAL für seine Mitglieder an Attraktivität gewinnt (und für Interessenten, die noch nicht Mitglieder sind) ...

Es kann auch eine Initiative sein, die von mehreren Mitgliedern ausgeht und als gemeinsame Aktion erfolgt.

Das Angebot von Heinz Meloth beinhaltet seine reinen Coaching-Leistungen, aufgenommen sind jegliche Nebenkosten, die, wenn sie für Fahrt-, Reise- oder Verpflegungskosten anfallen sollten, vom Gutscheine-Empfänger selbst zu zahlen sind. Ein Rechtsanspruch aus einem solchen Gutschein kann nicht abgeleitet werden. Dieses Angebot gilt für ein Jahr und endet spätestens am 01.07.2017. 

Hanspeter Reiter
hanspeter.reiter@gabal.de

Teams inspirieren, stimulieren und motivieren

Neu



Bildkartenformat
16,8 x 24,5 cm

Charlotte Friedli
75 Bildkarten Teamentwicklung
mit 32-seitigem Methoden-Booklet.
€ 58,00 D • ISBN 978-3-407-36587-3

**Die Bildkarten stehen Ihnen
auch als Download zur Verfügung.**

Die 75 Bildkarten regen gemeinsame Denkprozesse an, fördern die Kommunikation und helfen dem Team Ziele zu erreichen. Speziell für dieses Bildkartenset hat Charlotte Friedli Bildelemente wie Triggerbild, Rollencollage sowie die Puzzlekarte entwickelt.

Im Booklet erhalten Sie:

- methodische Grundlagen und Gesprächstechniken
- Einsatzmöglichkeiten des Materials
- Übungen, Spiele, passende Aphorismen

Nutzen Sie die Bildkarten in Teamsitzungen, zur Projektplanung, bei Vorträgen oder Lehrveranstaltungen, im Beratungs- oder Coachingkontext.



Die Fragekarten unterstützen Teams bei der Aufgabenverteilung und Akzeptanz der unterschiedlichen Kompetenzen innerhalb einer Gruppe.

Die oft überraschenden Fragen eröffnen neue Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten.

Charlotte Friedli / Cornelia Schinzilarz
116 Fragen für die erfolgreiche Teamentwicklung
Fragekarten mit 12-seitigem Methoden-Booklet. € 29,95 D
ISBN 978-3-407-36611-5

Erfahren Sie mehr!
www.beltz.de/bildkarten

BELTZ



Im Jubiläums-Jahr 2016 hatte sich der Vorstand entschieden, ausnahmsweise zum früheren Symposiums-Format „Zwei-Tages-Weekend“ zurückzukehren und somit die beiden Impulstage zusammenzulegen, die sich seit einigen Jahren bestens bewährt haben. 2017 wird es wieder Frühjahrs- und Herbst-Impulstage geben: am 06. Mai die Social-Media-Werkstatt in Stuttgart und am 28. Oktober den Methodentag Führung in Frankfurt. Immerhin 130 Teilnehmende folgten am 04. und 05. Juni dem Ruf gen Seeheim-Jugendheim ins renommierte Lufthansa-Trainings-Center.



40 Jahre GABAL e.V. – und sind wir schon ein wenig weiter?

Dieser Frage widmeten wir uns am Samstag in einem Workshop – und am Sonntag in einem weiteren der Frage, wie es wohl weitergeht mit der Weiterbildung. Gerne hätten wir zu diesem Jubiläum einige Personen mehr von früheren Jubiläen als Beiträger dabeigehabt, doch je mehr Jahrzehnte ins Land gehen ... Geklappt hat das mit Vera F. Birkenbihl, die in Form eines Videos vom Workshop in Speyer vor 20 Jahren präsent war. Das gab es dann bei der abendlichen Gala zu erleben, zu der sich erfreulich viele Mitstreiter der ersten Stunde die Ehre gaben, rund um Gründer Prof. Hardy Wagner, der in einem Interview mit Prof. Dr. Hartmut Walz auf 40 Jahre GABAL zurückblickte – lesen Sie das Interview auf www.gabal.de/medien/wissensarchiv/interview-mit-prof-dr-hardy-wagner-zum-jubiläum-gabal1976-2016.

Doch zunächst gaben uns zeitgenössische Expertinnen und Experten die Ehre: Bewegt sich doch auch Weiterbildung im Spannungsfeld digitaler Entwicklung! Und damit meine ich weniger die meist an erster und zweiter Stelle genannten Aspekte, nämlich 1. Bildung werde digital, im Sinne von MOOCs, eLearning & Co. – auch wenn die uns natürlich ebenfalls beschäftigten, und 2. eCommerce im weitesten Sinne, das Finden und Binden von Kunden durch Kommunikation und Content-Marketing u.a. im Internet, mobile, via Social Media. Vor allem wollte ich den folgenden Aspekt ansprechen, der nach wie vor mit viel Präsenz-Workshops zu tun haben wird, nämlich 3. Soft Skills. Dazu folgende Zitate, die Sie freuen werden: „Weiterbildung muss das Leitmotiv in der digitalen Arbeitswelt sein.“ (Christiane Brenner, 2. Vorsitzende IG Metall, anlässlich Hannover-Messe 2016, SZ 25.04.2016)

Dazu konkretisierte aus Verbands-Sicht der VDI-Direktor Ralph Appel, zitiert in der FAZ vom Folgetag (26.04.2016): „... es geht um Bildungseinrichtungen, die junge Menschen dazu befähigen, als mündige Akteure die digitale Zukunft kreativ mitzugestalten.“ Daraus können wir als Weiterbildner jeglicher Couleur eine Menge machen, wenn wir wollen. Übrigens hatten wir auch für einen Hashtag gesorgt, den Sie nach wie vor verfolgen können, auf Twitter und Facebook: #galajit16! Womit gleich die Verbindung zum Frühjahrs-Impulstag 2017 hergestellt ist, der Social-Media-Werkstatt in Stuttgart, Programm und Anmeldung auf www.gabal.de/impulstage/fruhjahrs-impulstag-2017.

Wie was konkret relevant ist – heute – und sein wird – morgen –, dafür setzten Kolleginnen und Kollegen der Branche Impulse, Kollegen, die wie immer bei Impulstagen honorarfrei auftraten, was schon einen ersten Applaus wert war ... Sie wurden dem Publikum von meiner Stellvertreterin Christiane Wittig jeweils zum Einstieg in wenigen Sätzen nahegebracht.



Christiane Wittig, Joachim Rumohr

Den bunten Reigen erlebten auch Vertreter der Branchen-Presse: Nicole Bußmann/managerSeminare, von der w+w: Martin Pichler und Gudrun Porath; PSPR war mit Petra Spiekermann selbst vertreten – und auch Dr. Petra Folkersma als Freie stieß dazu. Schön, dass Vertreter kooperierender Verbände dabei waren: DVWO Dr. Uwe Genz, DGSL Silvia Schuma, GfA Helmut Kluger und Forum Werteorientierung Ralf Besser – plus Vertreter der Hochschulen.

Die beiden Tage begleitet hat zudem Dieter Gellermann, der als PR-Profi auch dieses Mal den Veranstaltungs-(Flug) Bericht schrieb. Ein Großteil der Fotos stammen u.a. von Matthias Böhme.

Fliegen Sie mit GABAL Bericht von Dieter Gellermann

Beim Check-in zu den GABAL Jubiläums-Impulstagen erhielt jeder der knapp 130 Passagiere eine prallvolle Provianttasche, vor allem mit geistiger Nahrung gefüllt. Dabei fiel schnell das Workbook auf. Dieser Guide enthält nicht nur eine Rückschau auf 40 Jahre GABAL Geschichte, sondern auch aktivierendes Material für den professionellen Umgang mit Weiterbildung und Anregungen über die Impulstage hinaus.



Möglich wurden Workbook wie die ganzen Jubiläums-Impulstage im Lufthansa-Trainingscenter Seeheim-Jugendheim durch Mitwirkung namhafter Sponsoren, denen

Hanspeter Reiter und Christiane Wittig bei ihrer Bordsange herzlich dankten. Nach den obligatorischen Sicherheitshinweisen folgten Ehrungen und Jubiläen. Dann erfolgte der Lift-off.

Zukunft des Lernens

Als Keynote-Pilot war Dr. Jochen Robes für das Abheben des GABAL Jets mit seinen Passagieren verantwortlich. Mit dem Thema „Zukunft des Lernens“ hatte er sich etwas ausgesucht, das nicht frei von Turbulenzen ist. Im digitalen Markt der Weiterbildung gibt es ständig neue Beteiligte. Gerade hat LinkedIn für 1,5 Milliarden US-Dollar Lynda.com erworben, einen Anbieter für Video-Tutorials. Märkte erweitern sich und verändern so die Bildungslandschaft. Nach Robes müsse sich jeder fragen: „Wie weit bist du entfernt von dem, was heute an Skills gesucht wird?“



Dr. Jochen Robes

Wie am Autopiloten können Lernwillige heute digitale Lernprogramme nutzen, die auf der Trainerseite mit akademischen Partnern entwickelt wurden. Ein gemeinsamer Nenner wurde mit den MOOCs (Massive Open Online Courses) gefunden, die für mehr als 150 Teilnehmer angelegt sind, kostenlos und offen im Web angeboten werden und meist mit konkretem Anfang und Ende terminiert sind. Robes kam von MOOC zur Leitfrage des Corporate Learning 2.0: „Wie gestalten wir künftig das Lernen in Organisationen?“

Für Teilnehmer blieb offen, wie stark sie sich engagieren. Wer den Anschluss nicht verlieren will, muss die Kompetenzen erlernen. Diese Möglichkeiten seien längst digital verfügbar, so Robes, online oder netzgestützt. Die Suche nach neuen technischen

Möglichkeiten in der Weiterbildung ist sinnvoll. Manche Tools gibt es heute schon und sie sind Teil bekannter Programme und Plattformen. Nach der Top-100-Studie von Jane Hart aus 2015 gehören Twitter, YouTube und Google Search dazu, aber auch Google Docs/ Drive, PowerPoint und Dropbox.

Der GABAL Flieger hatte seine Flughöhe erreicht,

als XING-Ambassador Joachim Rumohr den Steuerknüppel übernahm. Visitenkarten und reine Social-Media-Kontakte sind nach Rumohrs Ausführungen zu wenig für eine Positionierung. Diese beginne mit Vertrauen, für das das Hormon Oxytocin verantwortlich sei bei persönlichen Begegnungen. Es wird durch Lachen verbreitet, befördert Freundschaften und wird auch bei Freizeitaktivitäten freigesetzt.

Im Social-Media-Bereich müsse man mit seinen Kontakten arbeiten. Der XING-Experte erklärte, wie das bei XING geht. Einen Ansatzpunkt bieten die „Kontakte zweiten Grades“. Nachschauen, welche potenziellen Partner schon mal auf dem eigenen Profil waren, einen weiteren. „Wie kann jemand nach Aufruf Ihrer Profilseite Ihr Expertentum erkennen?“ Oft verhinderten Fehler in der Positionierung diesen Langzeit-Merkeffekt. Rumohr riet zu klaren Aussagen. Die vier Profil-Bereiche, auf die es ankomme, seien: das Profilfoto, die Firmenbezeichnung, der Profilspruch und ein individuelles plakatives Portfolio. Für viele Fluggäste war Letzteres noch erschreckend unbekannt. Joachim Rumohr empfahl zu bedenken, für wen wir uns profilieren. Vertrauen sei die Basis. Das Vertrauen anderer erreiche man nur, wenn man bedingungslos bereit sei, zu geben, und sich ohne Erwartungshaltung vernetze.

Zeit, das Cockpit des GABAL Fliegers in weibliche Hände abzugeben

Mit Anitra Eggler übernahm eine couragierte Frau das Kommando. Ihre Kernaussage: Wer vom Handy versklavt oder von Mails getrieben sei, bräuchte eine Digital-Therapie. Die Pilotin machte die Rechnung

auf, was intensive Nutzung digitaler Medien auf unsere Lebenszeit gerechnet ausmacht. Wenn wir – wie die Statistik verrät – alle elf Minuten aufs Handy schauen, ist das ein Produktivitätsverlust.



Anitra Eggler

Was macht die Digitalisierung mit uns? Hat ein „homo digitalis“ noch ein Privatleben? Er konzentriert sich nur noch acht Sekunden am Stück. Und was passiert während einer „Präsentations-Pest“ mit uns? Wir benehmen uns so, als wäre das Handy angewachsen. Warum müssen wir immer in Nano-Sekunden antworten?

Eggler gab zehn Tipps, wie man aus der digitalen Falle entkommen kann: Nur Sklaven sind ständig erreichbar. Morgens offline starten. Smartphones dealen mit Dopamin und wirken wie ein Daten-Bagger. Multitasking macht erfolglos. E-Mail-Öffnungszeiten kommunizieren. Raus aus Ablenkungsroutinen und den Maileingang stoppen. Ein Anruf spart 10 MB Text. Lassen Sie Persönliches persönlich. Handy aus, Hirn an (Digital Detox). Handy aus, Leben an. – Jeder kann sich von der digitalen Welt so viel nehmen, wie er will. Er muss aber bereit sein, den Preis dafür zu zahlen.

Gespannt sein durften die Fluggäste von GABAL, ...

... wer denn als Nächstes das Cockpit betreten würde. Bei idealem Wetter, Windstille und bester Thermik begann Dr. Sylvia Löhken als erwiesene Expertin für die Navigation zwischen Intro- und Extrovertierten ihren Vortrag. „Lernen ist Persönlichkeits-sache“ und erfordert die Einstellung, Menschen individuell fortbilden zu wollen. Dabei muss ein Trainer berücksichtigen, dass sich der Zugang zu Wissen zwischen Intros und Extros unterscheidet.



Dr. Sylvia Löhken

Von der Statistik her neigen je 16 % aller Menschen entweder zum Extrem des Introvertierten oder des Extrovertierten. Der große Rest von 68 % verkörpert beide Temperamente und wird auch als zentrovertiert bezeichnet. Beim Lernen konnte Löhken feststellen, dass Extros das gerne in Gruppen machen. Sie lieben Storytelling und Wettbewerbe aller Art. Intros dagegen mögen Ruhe und nehmen lieber eine Beobachterrolle ein. Für Unternehmen könnte es ein Glücksfall sein, Intro- und Extro-Tandems zu bilden. Auch sei es möglich, bestimmte Aufgaben an Intro-Teams zu vergeben und andere an Extro-Gruppen. Die ideale Synthese entstehe durch Zusammentragen beider Arbeitsergebnisse.

Wie auf ein Signal vom Tower ...

... betraten nun Awai Cheung und Klaus D. Krebs als Tandem das Cockpit. Sie präsentierten die FEE-Methode, die sich aus Fokussierung, Entspannung und Energie zusammensetzt. Basis dafür bilde, so Cheung, das traditionelle Qigong gepaart mit westlicher Entspannung. In einigen Übungen erfuhren die Mitreisenden, was darunter zu verstehen ist.



Klaus Krebs, Awai Cheung

„Das Gehirn verändert sich ständig“, befand Krebs. Damit die Veränderung in die richtigen Bahnen gelangt, muss eine Fokussierung stattfinden. Zielorientierung durch

die richtigen Übungen bedeutet für die Ergebnisse: Man verliert weniger Zeit, durch richtige Vorstellungen allein verbessern sich die Leistungen nach etwa fünf Tagen, die Fähigkeiten optimieren sich. Energie kann man gewinnen, wenn man Ablenkungen ausschaltet, sich auf Aktionen ausrichtet und Entspannungsphasen einplant. Angst und Stresssymptome gilt es zu vermeiden, dabei kann sich ein Potenzial für Freude entwickeln.

Abschließend gab es einige Übungen für alle Mitfliegenden. Mit der 3-2-1-Methode wurde den Passagieren gezeigt, wie man seine Sinneswahrnehmung ausrichten kann, um so zu neuen Erkenntnissen zu sich selbst zu gelangen. Äußere Wahrnehmung und innere Vorstellung könnten so frei von Ablenkungen ausgerichtet werden.

Als Entdecker unter den Piloten ...

... betrat Dr. Carl Naughton die Flugkabinen und bekannte sich zum „NEUGIER:ICH“. Neugier kann Treibstoff für Innovationen sein, und Naughton belegt das durch seine vielfältigen ausgeübten Berufe. Für den Referenten ist Neugier eine wichtige Ressource im 21. Jahrhundert.



Dr. Carl Naughton

„Wie bringt man das Feuer zum Lodern?“ Vom Referenten erfuhren die Passagiere, wie man seinen Neugierturbo starten und fest verdrahten kann. Erfolgreich sei es, Langweiliges gewissenhaft zu erledigen. Sein Leben bereichere man durch viele Anreize und durch Wissbegierde, auch im hohen Alter. Neugierige gewannen leichter Freunde und wirkten interessierter, offener und sympathischer als Vergleichspersonen. Solche Menschen besäßen Zukunftswissen und würden ein Land zukunftsfähig machen.



Der Neugierturbo

Albert Einstein meinte mal: „Die meisten Menschen geben die Suche nach der Nadel im Heuhaufen auf, wenn die erste gefunden ist.“ Unser Gehirn, so befand Naughton, gäbe sich zu schnell mit frühen Erfolgen zufrieden. Gerade in Business-Situationen führe das zu Ideenblockaden, die kontraproduktiv seien. Uns dürften optimistische Erwartungen und Pseudo-Korrelationen nicht genügen. Nach dem Motto „Heiter denkt weiter“ sollten wir immer noch über einen Ansatz mehr nachdenken, einen Schlüssel mehr entdecken.

Der GABAL Jet befand sich im Anflug ...

... zur Zwischenlandung. Zeit dafür, über Werte und Sinn nachzudenken mit Ralf Besser, Experte für sichere Landungen. „Die Sehnsucht aller nach Sinn“ ist für den Referenten ein Bindeglied für Coaches und Trainer. Doch wie kann jemand für andere den Sinn beschreiben? Werte lassen sich nicht scharf definieren, denn sie haben für jeden eine andere Bedeutung. Doch für Besser ist der Wertekern bei allen identisch.



Wertekarten

Ralf Besser als Präsident des „Forums Wertorientierung in der Weiterbildung“ hält Wertepprofile und einen Berufskodex weiterhin für wichtig. So grenze man sich ab zu weniger auf Qualität bedachten Coaches und Trainern. Dazu sei Biografiearbeit notwendig.

Nach der erfolgreichen Zwischenlandung, Knotentricks für alle mit Gert Schilling



Gert Schilling

und einem festlich-stimmigen Gala-Event



galt es am zweiten Tag, wieder pünktlich einzuchecken, damit der Flieger auch den zweiten Abschnitt des Flugplans erfüllen konnte.

Der Start glückte ...

... Dr. Pero Mičić mit dem Thema „Wecke den Zukunftsmanager in dir!“. Beim Höhenflug wollte der Referent wissen: „Ist es schwieriger geworden, sich eine glänzende Zukunft vorzustellen?“ Vieles machen wir heute anders als früher. „Wir kommen aus einer Zeit, in der die Zukunft nicht zählte“, befand unser Morgenpilot. Ist es unverantwortlich, „als homo praesens nur im Hier und Jetzt zu leben?“



Dr. Pero Mičić

Weitere Zukunftsfragen waren: „Wo bleibt der Mensch?“ „Warum wird immer mehr nur nach technischen Lösungen gefragt?“ Für Krebs-Patienten findet das Programm „Watson“ die bestmögliche Therapie. Dabei wäre eine Bewertung durch einen Menschen wünschenswert. Lernmedien verändern sich grundlegend. Unterricht ist auf vielfache Weise möglich. Im virtuellen Bereich kann man sich die besten Lehrer aussuchen, was im herkömmlichen Unterricht nicht möglich wäre.

Wechsel auf dem Pilotenplatz

Nächster Referent war Hirnforscher Prof. Dr. Holger Schulze. Das Gehirn sei eine Lernmaschine, die verschiedenen Lehr- und Lernmethoden folgen könne, so Schulze. 100 Milliarden Gehirnzellen, jeweils durch 10.000 Synapsen verbunden, ermöglichen eine Riesen-Rechenleistung. Dennoch gelänge Lernen vor allem durch Motivation, unterstützt durch Prägung, frühe Entwicklung und die „Stimme der Mutter“. Schulze führte Beispiele aus der Hirnforschung an, wo in Versuchen Prägung fehlte und dadurch bestimmte Lernerfolge nicht möglich waren.



Prof. Dr. Holger Schulze

Im Normalfall bewege sich ein lernender Mensch stets zwischen zwei Wunschextremen: Belohnung und Vermeidung von Strafe. Gleichzeitig könne sich ein Mensch

einiges im Arbeitsspeicher des Gehirns merken. Solle das dann ins Langzeitgedächtnis gelangen, fänden die Verarbeitungsschritte und Speicherungen nebeneinander statt und könnten sich deshalb gegenseitig stören.

Was erwarten Unternehmen heute?

Mit der Sicht der Arbeitgeber und der Personalwirtschaft machte Dr. Alexander Häfner die Fluggäste vertraut als nächster Pilot im GABAL Jet. Häfner als Leiter der Würth-Personalentwicklung hält die Psychologie in seinem Alltag für hochrelevant. Er fragt sich immer wieder, welche Rolle Führungskräfte im betrieblichen Ablauf haben. „Sind sie bereit zuzuhören?“ Mit zwei positiven Einstellungen könne das gelingen: „Ich bin mir bewusst, dass nicht jeder so gestrickt ist wie ich“ und „Ich empfinde meinen Mitarbeitern gegenüber Wertschätzung und Anerkennung“.



Dr. Alexander Häfner (m.)

Mitarbeiter seien heute sehr individuell, deshalb müssten Führungskräfte verstärkt auf die Menschen schauen. Fünf Haltungen könnten das ermöglichen: Perspektivenwechsel als Einladung zu Neugierde, Offenheit und neue Blickwinkel; konstruktive Aufmerksamkeitsfokussierung, um keine Talente zu übersehen; Lösungsorientierung; Eigenverantwortung; Wertschätzung. Beim Blick auf Mitarbeiter müsse ein Unternehmen auch Fürsorge für Führungskräfte leisten.

Auf Leistung folgte gesundes Erfolgsbewusstsein

Das vermittelte den Fluggästen anschließend Dr. Renée Moore, die zunächst „Business Beyond Borders“ ansprach. Geschäfte sollte man groß anlegen. Die Maxime „Gut ist gut genug“ hielte uns ab davon, richtig

erfolgreich zu werden. Mit der richtigen Positionierung erreiche man eine „Zone of Genius“. Dann, so Renée Moore, „bleibt die Zeit stehen“.



Auch habe man seinen idealen Kunden zu definieren, auf ihn sollte das Geschäft zugeschnitten sein. Der erfolgreiche Unternehmer müsse seine Erfolgsfaktoren herausarbeiten und Erfolgsgeschichten auf seine Webseite stellen. In einer zunehmend vergleichbaren Welt habe der Unternehmer einzigartig zu sein. Moore riet davon ab, einfach nur Zeit gegen Geld zu tauschen. Man solle seine Leistungen zusammenfassen und den Wunschkunden Beratungspakete anbieten mit Laufzeiten über mehrere Monate. „Du musst einzigartig sein. Sei der blaue Goldfisch.“

Strategieexperte

Prof. Dr. Lothar Seiwert meldete sich anschließend im Cockpit des GABAL Fliegers. Der bekannte EKS-Starpilot Wolfgang Mewes kam mit den Anzeigen „Ihre Strategie ist falsch“ in den 70er-Jahren zum Ruhm, Seiwert dadurch zum Einstieg in sein Business, denn die EKS-Schulungsunterlagen waren die wertvollsten 150 DM, die er je eingesetzt habe, so Seiwert. „Fokussierung auf das Wesentliche“ war dann auch Thema von Seiwerts Vortrag unter GABAListen. Das bedeute natürlich, sich stets auf seine besten Produkte zu beschränken.



Prof. Dr. Lothar Seiwert

Am Beispiel der Erfolge Hannibals in den Punischen Kriegen beschrieb der Strategie, dass es besser sei, seine Kräfte „spitz“ und nicht „breit“ zu verteilen. So erzielte der karthagische Feldherr seinen Sieg über die stärkeren römischen Truppen. Seiwert empfahl mehr Konzentration statt Verzettelung oder Diversifikation. „Ein paar Meilen in den Mokassins eines anderen gehen“ unterstrich als Bild die Einstellung Seiwerts. Der richtige Rahmen bildete dann auch den Schlusspunkt dieser Flugetappe. Die „Strategie des Lebens“ bedeute, für alles stets den passenden Rahmen zu finden, in den die wesentlichen Dinge eingefügt werden könnten.

Zur Landung ...

... ihres Fliegers konnte GABAL Markus Hofmann gewinnen, der so schnell nichts vergisst. Unter dem Titel „Denken Sie neu!“ brachte er seinen Passagieren mentales Überlebenstraining in der digitalen Welt bei. Das funktionierte sehr schnell, man musste nur bestimmten Körperteilen eine Funktion als Briefkasten zuordnen. Von den Zehen bis zum Scheitel bekamen die Regionen eine Zahl zugewiesen. Dabei musste man sich logische Reihenfolgen merken und in Schritte aufteilen gemäß der zehn Körperteile. So gelingt ein „Vorsprung durch Wissen“, meinte Hofmann, auf den es ankommt, wenn man etwa beim Kunden sitzt und ihn überzeugen muss.



Markus Hofmann

Für Pilot Hofmann ist Bildung „die Basis der Demokratie“. In unserer Zeit müssten wir vieles im Kopf abspeichern und dazu „brauchen wir ein breites Raster.“ Das sei früher anders gewesen. Eine Computermouse habe eine ähnliche Form wie ein Faustkeil. Der Unterschied zwischen beiden läge darin, dass man einen Faustkeil ohne

fremde Hilfe herstellen könne. Bei der PC-Mouse dagegen gäbe es so viele Einzelteile, die aus der ganzen Welt zusammengetragen werden müssten, damit sie funktioniere.

Und da war der GABAL Jet auch schon weich und sicher gelandet. Reichlich Applaus, zunächst für Markus Hoffmann und dann für das gesamte Organisationsteam des Wissensvereins war ein gutes Zeichen, dass der Flug allen gut bekommen war. Auf Seeheimer Boden wurden eifrig noch Visitenkarten getauscht, die letzten Fachbücher und Lehrmaterialien erstanden und dann der Heimweg angetreten. 

Dieter E. Gellermann
deg@d-e-g.de

Anmerkung: Aufgrund einer Reihe qualitativer Feedbacks werden wir spätestens zum Herbst-Impulstag 2017 einiges am Format verändern. Beobachten Sie das in den Ankündigungen – und zeigen Sie durch Ihr Anmelde-Verhalten, dass diese Wünsche bei den GABAL Mitgliedern bereits ernst gemeint sind ... (HPR)

Berufskodex

Sind Sie in der Weiterbildung tätig? Leisten Sie Ihren Beitrag zur Transparenz auf dem Weiterbildungsmarkt.

Mit der schriftlichen Anerkennung des Berufskodex für die Weiterbildung verpflichten sich Weiterbildner, diese berufsständische Ethik zu beachten und sich im Konfliktfall der Beschwerdeordnung des Forum für Werteorientierung in der Weiterbildung e.V. zu stellen. Sie erhalten dann das Zertifikat und das Siegel „Qualität Transparenz Integrität“.

Der Berufskodex und die Beschwerdeordnung können unter www.gabal.de (Service/Downloads) heruntergeladen oder bei der Geschäftsstelle angefordert werden. 

Moment-Aufnahmen der Workshops

Weiterbildung – State-of-the-Art von und mit Dr. Rudolf Müller

Am Samstagvormittag traf sich ein knappes Dutzend der Teilnehmenden, um sich mit sechs Erlebnis-Dimensionen von Weiterbildung zu befassen, die der Moderator vorher als Ergebnis seiner Recherche eingebracht hatte. Vorgeschlagen waren dazu jeweils folgende vier Perspektiven für den „Stand der Dinge“ an Weiterbildungs-Formaten (Didaktik/Methodik), die sich im Laufe der vergangenen vier Jahrzehnte kristallisiert hatten und heute mehr oder weniger relevant sind: Sachliche Themen / Persönlichkeits-Entwicklung / Kommunikation – Zusammenarbeit / Nutzen (für Lernen, für Unternehmen). Mit der Methode „Walk-to-Write“ bewegten sich Gruppen von Pinnwand zu Pinnwand und hinterließen jeweils ihre Ergebnisse, an denen die folgenden Gruppen weiterarbeiteten. Abschließend wurde gepunktet ...



Gruppenarbeit

Kurz und knapp zusammengefasst, hier die jeweils am stärksten gewerteten Methoden bzw. Anstöße:

- 1 **Themen und Nutzen Weiterbildung: Coaching / Nachhaltigkeit / Werte im Unternehmen**
- 2 **Hirnforschung: Belohnung / Bestrafung, VAKOG, Limbic-Map, Brennen [Motivation]**
- 3 **Methoden WB – Präsentation und Visualisierung; Sinneskanäle: Pinnwand / Unternehmens-Planspiele / YouTube / Arbeitsbuch-Lerntagebuch**

- 4 **Methoden WB – sozialer Aspekt (Teilnehmerkreis): Workshops, World-Café, Planspiele, Häppchen-Lernen**
- 5 **mit Mentalen Techniken und/oder Computer: vorhandene Ressourcen hervorheben / Learning-by-Doing / Coaching / am Arbeitsplatz**
- 6 **Emotionalität: Brainwalk, Lern-Theater, Spaß haben**

Naturgemäß finden sich Methoden durchaus in mehreren Bereichen überschneidend bzw. wiederholt mehrfach, siehe z.B. bei Hirnforschung – Visualisierung – Emotionalität. – Die Ergebnis-Präsentation mündete in ein Theaterspiel, somit in ein Format von „aktivierenden Lehr- und Lern-Methoden“. Rudolf Müller: „Die letzte halbe Stunde des Workshops wurde auf die Präsentation als ImproTheater verwendet. Engel 1 sollte als aktives Lernkonzert die PW 1 vorstellen. Die übrigen Pinnwände wurden von Herolden mit ebenfalls aktiver Lernmusik den 3 Kandidaten [Anm.: den bisherigen/aktuellen Vorstands-Sprechern 😊] als Einflüsterungen für die „Zukunft“ der nächsten 40 Jahre (ausgehend von 1976, dem Gründungsjahr) präsentiert.“



ImproTheater

Wenn auch GABAL-like, hat dies dennoch die Teilnehmenden im Plenum polarisiert, was kaum überraschen kann. Als unterhaltendes Element erfrischend – danke auch dafür! –, Details dazu finden Interessierte im Internet.

Weiterführend kann es sein, diese Ergebnisse mit jenen des nächsten Workshops zu vergleichen, der etwas andere „Ohren“ in den Markt der Weiterbildner spitzte:

Zukunfts-Werkstatt – Weiterbildung (und GABAL?) in 5-10 Jahren. Von und mit Heinz Meloth

Am Sonntagvormittag befasste sich eine weitere Gruppe von ca. einem Dutzend Teilnehmenden konzentriert damit, einen Ausblick in die (nahe) Zukunft von Weiterbildung zu versuchen – und damit zugleich in jene von GABAL e.V. Die im Vorfeld ausgewählten Perspektiven hatte der Moderator wie folgt vorbereitet und einführend vorgestellt:

Zukunfts-Werkstatt:

„Weiterbildung in 10 Jahren“, GABAL und die Weiterbildung in 10 Jahren:

Was erwarten Sie und was erwartet uns, siehe

- » Akademisierung
- » Digitalisierung
- » Demografie
- » Migration

Programm 13:45h – 15:30h = 1h 45min

1. Kurze Vorstellung + Einführung
2. Zukunfts-Perspektiven

- Akademisierung
- Digitalisierung
- Demografie
- Migration

1. Was sind die Erfolgs-Faktoren?
2. Was ist das Beste, was uns passieren kann?
3. Was sind die dramatischsten Änderungen?
4. Was sind die größten Hindernisse?
5. Was sind die größten Stützen?
6. Was zeichnet uns von GABAL?

3. Zusammenfassung + Festlegung der Präsentation

Unterschiedlich große und frei zusammengesetzte Gruppen befassten sich dann mit jeweils einem der Themenkreise und befüllten die sorgsam vorbereiteten Pinnwände. Es folgte ein Gedankenaustausch zu allen vier Bereichen im Plenum des Workshops, mündend ein qualitativ-quantitatives Bewerten mit Punkten (zu „Was ist das Beste, was uns passieren kann?“). Die entsprechenden Charts finden Interessierte auf www.gabal.de/im-pulstage/jubilaums-impulstage-2016 – hier seien einige relevante Erfolgs-Faktoren herausgegriffen, auch bezogen auf „Was könnte GABAL tun?“:

Akademisierung: schon bei den Kindern ansetzen, Themen durchdringen, Standards hoch und Normen einheitlich halten ➡ Mehr Bewusstseins-/Persönlichkeits-Bildung propagieren / Studiengang? [Hierzu ist unser Dachverband DVWO ja dabei, sich an einem

BMAT zu versuchen, „Bachelor und Master of Arts in Training“, derzeit im Gespräch mit der Hochschule Ludwigshafen]

Digitalisierung: Schnellerer Wissenszugang und schnellere Wissensverbreitung; neue Lern- und Lehrmethoden; mehr Wissen für alle abrufbar und verfügbar, beliebig wiederholbar; globale Arbeitsplätze; ortsunabhängig ➔ Plattform für Info und eigene Weiterbildung, Vision mit Blick auf Digitalisierung

Demografie: Lernen aus/mit Erfahrungen/Alt – Jung; von-/miteinander lernen/über Altersgrenzen hinweg; mehr „Altersweisheit“/Erfahrungswissen ➔ Diversity – Austausch propagieren

Migration: Gegenseitige intellektuelle Befruchtung; bereit zu neuen Lösungen; kulturelle Vielfalt und Austausch; Verjüngung der Gesellschaft; Schließung der demografischen Lücke; Ausgleich Fachkräftemangel ➔ Konzept für aktuelle Migration (Europa) zur Integration (Bildung), weltweite Integration zu Bildung (statt Migration), interkulturelle Kompetenz, interkulturelle Vergleiche (Benchmark/Konzepte)

In den Diskussionen wie auf den Charts zeigte sich, wie eng diese vier Themenbereiche letztlich miteinander verknüpft sind, wie stark sie sich überschneiden, wie sehr sie sich wechselseitig bedingen und voneinander abhängen.

Alle vier im Blick zu behalten, ganzheitlich also, um nachhaltiges Entwickeln zu ermöglichen, wird Weiterbildung generell fordern und GABAL natürlich entsprechend. Der Moderator verband die Zusammenfassung der Ergebnisse mit einem Konzept-Vorschlag an den Vorstand, wie mit diesem Zukunftsausblick umgegangen werden könnte: „GABAL ist Leader und Vordenker und Step-Maker in der sich rasant verändernden Weiterbildungs-Landschaft Deutschlands“, so Heinz Meloth. Danke auch dafür!

Werte-Workshop Von und mit Ralf Besser, Präsident FWW



Ralf Besser (m.)

Schon vor einigen Jahren hatte er bei einem Symposium mit uns einen Blick auf „die Werte“ von und bei GABAL geworfen – und eröffnete einem erfreulich großen Teilnehmer-Kreis dieser Impulstage weitere Perspektiven: Rund 1/3 hatten sich entschlossen, diese besondere Gelegenheit wahrzunehmen.

Nachdem Ralf ausführlich ins Thema eingeführt und uns geschickt eingestimmt hatte, nutzten vier Gruppen je eines der angebotenen Werte-Tools.

Näheres dazu und die Erkenntnisse daraus finden Interessierte auf der Website unter



www.gabal.de/impulstage/jubilaums-impulstage-2016.

Wir werden damit weiterarbeiten!

Fazit aus den Workshops:

Es gibt viel zu tun! Was in kleineren und größeren Kreisen anklang, werden wir vonseiten des Vorstands weitertragen. Zunächst in der internen Diskussion, gerne inklusive weiterem Input aufgrund der Darstellungen hier und (erweitert) im Web. Danach für die Regionalgruppen und fortgeführt in den Medien.

Ein starker Dank gilt den Moderatoren wie den Teilnehmenden der drei Workshops! 🌱

Hanspeter Reiter
hanspeter.reiter@gabal.de

Ausbildung zum Projektleiter, Projektmoderator und Projektkoordinator

Die Herausforderung: Projekt- und Linienarbeit erfolgreich kombinieren!

Gewährleistet eine gut organisierte und strukturierte Linienarbeit die Bewältigung der alltäglichen Aufgaben, so stellen Projekte Unternehmen oft vor Herausforderungen: Ab wann ist ein Projekt ein echtes Projekt? Wie plane ich ein Projekt ganzheitlich? Brauche ich externe Beratung? Schafft mein Unternehmen den Spagat zwischen „Linie und Projekt“? Was kostet das gesamte Vorhaben?

Gemeinsam bewältigen wir diese Herausforderung.

Prolog bildet Ihre Experten und Talente zu Projektleiter/-innen aus, wir schulen Ihre Teams mit passgenauer PM-Methodik und vermitteln zugleich moderatorisches Know-how: Ihre Projektleiter/-innen sind in der Lage, komplexe Projekte zu planen, Risiken und Kosten im Vorfeld zu überblicken und Ihr Projektvorhaben adressatenbezogen zu kommunizieren.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann nehmen Sie Kontakt zu uns auf.



Malte Stumbries

Prolog GmbH, Georgstraße 76, 26349 Jaderberg, Tel. 04454/8221, info@prolog.de, www.prolog.de

Veranstaltungen

Berichte und News auf www.gabal.de/veranstaltungen und im E-Letter



Kongress der Fachpresse

Berlin, 10./11. Mai: Was hat das denn mit Weiterbildnern zu tun? Sehr viel, denn schon seit Jahren mischen Fachverlage („Medienhäuser“ bitte schön!) auch unsere Branche auf – resp. mischen sie jedenfalls mit: Das ist zwar kaum neu, doch fiel dieses Mal besonders auf, wie häufig dieses Event-Thema mitklang, sei es in Keynotes, in Gesprächen oder Workshops. Womit klar wurde, hier können gerade Trainer eine Menge Ideen aufnehmen, vor allem: Erfahrungen, statt diese selbst machen zu müssen. Natürlich geht es eher um Großformate, Stichwort: Kongress-Messe, z.B. „FACHMEDIEN 4.0 – KOMMUNIZIEREN, INFORMIEREN, VERNETZEN“ fokussierte dieses Verständnis von Nähe zu den „Kunden“, seien es Leser (klassisches Print), Nutzer (online, primär: mobile), Anzeigennehmer (auf welchem Kanal auch immer). So gesehen, ist der Kongress der Fachpresse regelmäßig selbst ein Modell dafür, wie ein Fachmedium seine „community“ zu versammeln vermag, hier: 600 Teilnehmende! Auf diese Weise kamen Anbieter und Nachfrager auch hier direkt persönlich in Kontakt, bildeten eine community, eine erkleckliche Anzahl Aussteller inklusive. Und wie sorgen Sie als Weiterbildner dafür, die Bedarfe Ihrer Klientel zu vereinen, unter einem Dach, vielleicht mit wechselnden Formaten? Seien Sie kreativ! Auch mit Ihren Standorten: Künftig wechselt der Kongress zwischen den beiden Standorten der organisierenden Verbände: Der Börsenverein für den deutschen

Buchhandel ist 2017 wieder in Frankfurt dran, nach 2015, nachdem nun in diesem Jahr der VDZ (Verband der deutschen Zeitschriftenverlage) in Berlin agieren durfte. Wenn Sie also einfach mal reinschnuppern möchten, sich über Trends und Tendenzen informieren, wählen Sie einfach jenes Jahr, in dem Ihnen der Kongress-Ort näher liegt ;-) ... Save the date: 17./18. Mai 2017 im Kap Europa. Hier sind Sie an der Quelle: kongress.deutsche-fachpresse.de/home/.

Comic-Salon

Erlangen, 26.-29. Mai: Auch hier gibt es einen 2-Jahres-Abstand zwischen den Events am Ort, allerdings schon klassisch seit Beginn. Und auch hier bieten sich interessante Einblicke für Weiterbildner, gibt es doch seit einigen Jahren eine Tendenz, mehr und mehr bildende Themen mit Comic zu verbinden. Sei es via Graphic Novel, einer eher modernen Variante der „Neunten Kunst“. Sei es, was den Einsatz von Comics in Schule und Weiterbildung angeht: Schließlich belegt diese Literatur-Form eingängig, wie stark Visualisieren wirkt – ein Dauerthema für Weiterbildner, oder? Auch Gender spielte dieses Mal mit rein, erhielt doch Claire Bretécher den Max und Moritz-Preis für ihr Lebenswerk. Ein Zeichen, das der Comic-Salon bewusst setzte? Immerhin stand das berühmte französische Comic-Festival von Angoulême vor wenigen Monaten in der Kritik, alldieweil der dortige Preis ausschließlich unter männlichen Nominierten ausgespielt wurde – und entschieden von einer 100 % männlichen Jury. Bei einem deutlich steigenden Anteil weiblicher Zeichner in der Branche, und zwar diesseits von Mange. Und wie sehr Comics auch Weiterbildung (be)treffen, zeigte das Zufalls-Treffen mit GABAList Michael Lier, auf Recherche in Sachen Zeichner – für Unternehmens-Comics, Illustrationen & Co., siehe www.cinevita.de. Dass ich dieses Jahr selbst als Aussteller mit meinen beiden Redaktions-Kollegen von www.comicoskop.de vor Ort sein konnte, brachte naturgemäß eine neue Perspektive ins Spiel.

Übrigens eher ein Hobby, dennoch mit vielerlei Bezügen zu Bildung und Weiterbildung. Einblick bieten www.comic-salon.de (der nächste erst wieder 2018) – und auch Comicoskop auf Facebook: www.facebook.com/groups/404332916376371/.

Co-Reach

Nürnberg, 29./30. Juni: Vielen noch unter „mailingtage“ ein Begriff: Um den Drang zu Online (neben Offline, hier = Print) zu verdeutlichen, wählte „man“ den Kunst-Begriff, zusammengesetzt aus „Co“ (soll stehen für Cooperation, Communication, Community) und „Reach“ = Zielgruppe erreichen – Direkt-/Dialog-Marketing halt. Natürlich mit den „big playern“ in der Logistik, seien es Arvatao-Bertelsmann, die Deutsche Post (die nun mit der „Dialog-Post“ auftritt, als Nachfolger der zwischenzeitlichen Infopost) und Postcon, die diverse lokale Anbieter vereint, die teils aus Zeitungs-Zustellungen hervorgegangen sind – und der Post mit deren wöchentlichem Werbe-Pack nun Konkurrenz macht: Mit Printwerbung für Online-Anbieter, schau an! Die diesjährige Messe schien mir – wenn auch mit mehrjährigem Abstand seit dem letzten Besuch – komprimierter, weniger umfangreich, damit zugleich überschaubarer, sehr angenehm fürs Besucher-Erleben! Fehlte mir was? Hmm, wo sind die Telefon-Kollegen abgeblieben, Call-Center-Dienstleister? Dafür waren Print-specials geboten, diverse Touchpoints fürs Multisensuale, z.B. Audio und Video in Papier „eingedruckt“, neue Varianten von Beduftung – und Geschmackliches auch, wie Niederegger Marzipan für „3-D-Mailings“ mit Give-away. Bis hin zum „Notfall-Hirn“, das ein Aussteller als Mitnehmelsel parathielt, im Kartönchen ein – Schoko-Hirn ... „The Power of Print – Multisensorische Druckveredelung für Einsteiger (sowie für Fortgeschrittene)“ war einer der diversen Workshops, frei zugänglich. Am 21. und 22. Juni 2017 findet die nächste Co-Reach statt. 

Hanspeter Reiter
hanspeter.reiter@gabal.de

Rezensionen

– immer aktuell auf
[www.gabal.de/
 rezensionen](http://www.gabal.de/rezensionen)



Finden Sie auf www.gabal.de auch Rezensionen zu neu erschienenen Büchern, die weit über Sach- und Fachthemen hinausgehen. Dieses Mal u.a. diese:

Trainer (Zukunftsfähigkeit sichern):

Beyer-Stiepani/Oswald (Hg.): Chefsache Human Resources * Gleich et al. (Hg.): Unternehmenssteuerung im Zeitalter von Industrie 4.0 * Funcke/Rachow: Die Fragen-Kollektion * Madeja/Müller-Jung (Hg.): Hirnforschung – was kann sie wirklich? * Eike Wenzel: Megatrends! * Ulv Philipper: Dog Management * Arno Dirlwanger: Innovation der Innovation * Günter Lehmann: Publizieren – aber wie? * Schulz/Geffroy: Erfolg braucht ein Gesicht * Ericsson/Pool: TOP * Carl Naughton: Neugier * Roland Alter: Cashflow-Management * Benny B. Briesemeister (Hg.): Die Neuro-Perspektive * Petra Nitschke: Lebensbereiche balancieren * Werner Lauff: Perfekt schreiben, reden, moderieren, präsentieren * Liebhart/Stein: Professionelles Mentoring in der betrieblichen Praxis * Autorengruppe: Bildung in Deutschland 2016 * Gabriele Siegert et al. (Hg.): Handbuch Werbeforschung * Thorsten Bosch: Führung made in Germany *

Weiterbildung (Persönliches Wachstum):

Jörg Kilian et al.: Handbuch Sprache in der Bildung * Falk Uernickel et al.: Design-Thinking – Das Handbuch * Brian J. Robertson: Holacracy * Christian Bremer: Gelassenheit gewinnt * Catarina Katzer: Cyber-Psychologie * Marcus Stumpf (Hg.): Die 10 wichtigsten Zukunftsthemen im Marketing * Thorsten Petry (Hg.): Digital Leadership * David Gelernter: Gezeiten des Geistes * Stephanie König: Die Büro-Nomadin * Geffroy/Albiez: Herzenssache Mitarbeiter * Ulrich F. Zwiygart: Dein Weg zum Erfolg? * Hermann Arnold: Wir sind Chef * Martin Gaedt: Rock your Idea * Martin J.

Eppler et al.: Dnyagrams * Hartmut Walz: Einfach genial entscheiden * Marinescu/Poesch: Eventdesign Jahrbuch 2016/2017 * Ralf Plenz (Hg.): profund – Arbeit * Joachim Müller-Jung (Hg.): Hirnforschung 8 – Sprache und Kommunikation (CD) * Beuth/Hahl: Erfolg durch Lernen lernen – individuell-optimal *

Sachbuch (ZF):

Benjamin Schmittlein: Verbands-Compliance * Bertram Dickerhoff: Der spirituelle Weg * Christiane Greife: Global Gardening * Daniel Martin Feige: Computerspiele – Eine Ästhetik * Philippe Buc: Heiliger Krieg * Anna Lehmann: Zur Elite bitte entlang * Karl Möseneder: Der Dom zu Passau * Sahra Wagenknecht: Reichtum ohne Gier * Boris Langendorf: Nullzins? Nein danke! * Harald Haarmann: Auf den Spuren der Indoeuropäer * Idee: Zeitschrift für Ideengeschichte * Frank Schirrmacher: Der Geist in der Maschine – Digitale Intelligenz und die Ökonomie des Geistes * Stephan Ruß-Mohl: Journalismus * Thomas Rid: Maschinendämmerung * Christian Adam: Der Traum vom Jahre Null * Wittwer/Folkers: Schmerz * Rudolf/Tester: China – der nächste Horizont * Museum Rietberg: Gärten der Welt * Grewenig/Rist: Buddha * Boris Reitschuster: Putins verdeckter Krieg * Cigdem Akyol: Erdogan * Martin Rätze: Die häufigsten Rechtsfehler in Websites * Claudia Härtl-Kasulke: Individuelles Gesundheitsmanagement *

Belletristik (PW):

Andreas Winkelmann: Kill Game * M.J. Arlidge: D.I. Grace – Schwarzes Herz * Angela Marsons: Silent Scream * Dmitry Glukhovsky: Metro 2035 * Sally McGrane: Moskau nach Mitternacht * Guillaume Musso: Nacht im Central Park * Fredrik T. Olsson: Das Netz * Raymond Khoury: Malum * Eva Ehley: Sünder büßen * Thomas Glavinic: Der Jonas Komplex * Garth Risk Hallberg: City on Fire * Massimo Carlotto: Am Ende eines öden Tages * Neel Mukherjee: In anderen Herzen * Horst Bosetzky: Kappe und die verkohlte Leiche (Es geschah in Berlin 1910) * Tilman Spreckelsen: Der Nordsee-

spuk * Yann Martel: Die hohen Berge Portugals * Mathew J. Arlidge: D.I. Helen Grace – Kalter Ort * Martin Lassberg: Steinroller * Rob Harrell: Spotz – Alles unter Kontrolle * Joel Dicker: Die Geschichte der Baltimores * Joakim Zander: Der Bruder * Bettina Giese: Dickau findet einen Toten * Eva Klingler: Die Sünde * Elisabeth Heinemann: Frau Professor – Die digitale Leichtigkeit des Seins * Eoin McNamee: Blau ist die Nacht * Christa Bernuth: Die Nacht in dir * Chris Carter: I am Death * Graham Greene: Der dritte Mann * Stephen Baxter: proxima, ultima * Andreas Brandhorst: Ikarus * Ann Leckie: Maschinen, Mission * Kurt Vonnegut: Schlachthof 5 * Hugo B. Lauenthal: Friedhof der Badeenten (Wannenbuch) * Donna Leon: Ewige Jugend (Brunetti 25.) * Till Raether: Fallwind * Urs Mannhart: Bergsteigen im Flachland * 

Steuere Dich und Dein Leben selbst!



www.selbstcoachin-kurse.de

Fukerider.Coaching
www.fukerider.com

RG Berlin/Brandenburg

Neue RG-Leitung



Wolfram Lutz

Ich habe mich entschieden, die Regionalleitung niederzulegen. Meine zeitliche Verfügbarkeit lässt es auf absehbare Zeit nicht zu, die Initiativen meiner drei Mitstreiter so mitzutragen, wie es notwendig wäre. Ich bin sicher, dass Dina Weiler, Brigitte Hagedorn und Richard Häusler die Regionalleitung auch ohne mich ausführen können und auch wollen. Aber eine entsprechende Entscheidung liegt beim Vorstand und den Kollegen.

Die nächsten Termine zum Vormerken:

6. September: Strategie – Wie lernen wir, Ziele, Zukunft und Zusammenarbeit unter einen Hut zu bringen? **6. Dezember: Persönlichkeit** – Der Kern jeder Methodenkompetenz ist der Mensch.

Ihr Wolfram Lutz 

Wolfram Lutz
wolfram.lutz@gabal.de

Christiane Wittig bedankt sich im Namen von GABAL Vorstand und Geschäftsstelle bei Herrn Wolfram Lutz für sein langjähriges Engagement. Herr Lutz hat der RG Berlin-Brandenburg wieder zu neuem Leben verholfen und dadurch den Weg für das jetzige Team geebnet.



Für die Werbung erhalten Sie als Dankeschön einen GABAL Verlag-Büchergutschein im Wert von € 40,00. Weitere Angebote erhalten Sie von der Geschäftsstelle.

RG Hannover

Führung in die Zukunft – Zukunft der Führung

Am 31. Oktober findet in Hannover eine Impulsveranstaltung zum Thema „Führung in Deutschland“ statt.



Die Zukunftsfähigkeit einer Organisation wird entscheidend durch deren Führung gestaltet. Zu den besonderen gegenwärtigen Herausforderungen zählen u.a. Globalisierung, kürzere Innovationszyklen, zunehmende Komplexität, Industrie 4.0, demografischer Wandel, Digitalisierung, veränderte Erwartungen der Mitarbeiter. Was bedeuten diese Themen für die Führung von Organisationen und wie sollte gute Führung in der Zukunft aussehen, um den neuen Anforderungen gerecht zu werden? Die Veranstaltung möchte hierzu einen Impuls geben und setzt folgende Schwerpunkte:

- Mit welchen generellen Entwicklungen müssen Organisationen rechnen?
 - Wie ist es um das Zukunftsmanagement, die Zukunftskompetenz der Organisation bestellt: Sind sie fit für die Zukunft?
 - Wie wird heute in Organisationen geführt?
 - Welche Anforderungen an Führung ergeben sich aus den erkennbaren Veränderungen?
- Zunächst gibt **Dr. Jörg Blechschmidt, Future ManagementGroup AG**, einen Überblick über die **Trends** und wird berichten, wie sich Unternehmen darauf einstellen: Wie ist es um die Zukunftskompetenz der Organisationen bestellt, durch welche Maßnahmen versuchen sie sie zu verbessern und welche Konsequenzen hat das für die Führung?

In einem weiteren Impuls gibt die **nextpractice GmbH** einen Einblick in die Ergebnisse einer durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) geförderten Studie zur Führungskultur in Deutschland. Grundlage waren über 400 Führungskräfte aus Unternehmen und Institutionen aller Branchen.

Wie gehen Unternehmen die Themen Zukunftskompetenz und gute Führung konkret an, welche Möglichkeiten gibt es, anders zusammenzuarbeiten, mit Mitarbeitern und Führungskräften auf Augenhöhe? Immer mehr Unternehmen erproben neue, demokratische Formen von Zusammenarbeit und Unternehmensführung. Sie realisieren, was Experten schon seit Langem fordern: flache Hierarchien, hohe Eigenverantwortung, weitgehende Transparenz und vor allem gegenseitiges Vertrauen für wirtschaftlichen Erfolg. Die Filme **AUGENHÖHE** und **AUGENHÖHEwege** geben Einblicke in die gelebte Praxis einiger Pionierunternehmen, vorwiegend aus dem deutschen Mittelstand. Diese Unternehmen sind erfolgreich – nicht obwohl, sondern weil sie Augenhöhe sehr konsequent leben. Hierüber informiert Sven Franke, Mitglied des Kernteams beider Filmprojekte, Geschäftsführender Gesellschafter der **AUGENHÖHEworks GmbH** und Vorstand des **AUGENHÖHEcommunity e.V.**

Mit der Veranstaltung sollen nicht nur Analysen und Empfehlungen der Experten weitergegeben werden, sondern es ist auch das Ziel, Veränderungen anzustoßen und Impulse zu geben. Daher werden die Teilnehmer mit einem **World-Café** eingebunden, das Gehörte zu reflektieren und sich über die Veränderungsmöglichkeiten auszutauschen.

Den Abschluss bildet eine **Diskussionsrunde** mit den Referenten über die Voraussetzungen und Chancen der Umsetzung neuer Führung in Zukunft.

Die Veranstaltung findet in Hannover statt. Der Kostenbeitrag beträgt für Mitglieder/Studenten 48,00 € und für Nichtmitglieder 58,00 €. Dauer der Veranstaltung: 16:00 Uhr – 20:00 Uhr.

Weitere Details und Anmeldung auf www.gabal.de/aktuelles/termine/fuehrung-die-zukunft-zukunft-der-fuehrung/ 

Wolfgang Neumann & Ute Roehl
rg-hannover@gabal.de

RG Nord

Neue RG-Leitung!



Yvonne Hilberink

Seit dem 01. August 2016 wird die Regionalgruppe Nord wieder mit Leben gefüllt. Gerne führe ich Mitglieder und Gäste aus Hamburg und Umland zum gegenseitigen Austausch zusammen.

Mein Name ist Yvonne Hilberink, ich komme aus dem Speckgürtel Hamburgs. Derzeit arbeite ich als geschäftsführende Gesellschafterin der „Hamburger Fremd-

sprachen Training & Consulting oHG“ sowie als Inhaberin des Schleswig-Holsteiner Unternehmens „einfach passend – Kompetenz im Dialog“. In der oHG liegt der Schwerpunkt auf Sprachtrainings – wie der Name bereits vermuten lässt. Wir bieten individuelle und stets den Kundenwünschen angepasste Seminare im B2B-Bereich an. Unter dem Namen „einfach passend“ bieten wir seit mehr als 10 Jahren Schulungen für kaufmännische Auszubildende an – von Welcome-Day über EDV-Schulungen bis hin zur Prüfungsvorbereitung sowie Trainings rund um die Soft Skills.

Das langfristige Ziel dieser Regionalgruppe sehe ich im gegenseitigen Austausch aller Mitglieder und Interessierten. Gemeinsam können wir uns weiterentwickeln, indem wir Workshops und Informationsveranstaltungen organisieren und besuchen; Diskussionsrunden und der Austausch auf dem

kurzen Dienstweg versprechen Erfolg für alle Beteiligten. Ganz sicher ergeben sich innerhalb unseres Netzwerkes Synergien, die wir alle gemeinsam nutzen können.

Ich freue mich, diese Ziele nachhaltig durch einen aufgeschlossenen und ehrlichen Austausch mit Ihnen zu erreichen.

Dienstag, 13. September 2016, Kennenlern-Abend

Damit wir uns kennenlernen können, lade ich Sie herzlich ab 18 Uhr nach Hamburg ein. An diesem Abend ist mir auch wichtig, Mitstreiter zu finden, mit denen ich die Regionalgruppe gemeinsam leiten kann. Zwei oder drei Köpfe sind immer kreativer als nur einer! 

Yvonne Hilberink
www.einfach-passend.de

RG Rheinland

Männersprache – Frauensprache

Es war ein heiter-vergnügender Abend am 22. Juni 2016, an dem uns Ursula Wolters – Kölner Dozententeam – in ihrer besonderen Art Fritz und Erika vorstellte und uns erklärte, was diese beiden Steinzeitmenschen mit heute noch erkennbaren Unterschieden zwischen den männlichen und weiblichen Sprachstilen zu tun haben.

Nach dem Impuls-Vortrag gab es ausreichend Gelegenheit, sich auch darüber auszutauschen, mit welchen Worten sich Männer eher angesprochen fühlen, wenn es um Coachings und Trainings geht. Wir stellten fest, dass wir das (bisher) noch wenig in unserer Kundenansprache berücksichtigen. Da einige Mitglieder ihre Partner/-innen mitgebracht hatten, gab es viel zu diskutieren und zu lachen, und so sorgte dieses Thema auch auf privater Ebene für neue Erkenntnisse.



Unsere nächsten Abende:

31. August: Theory U

Claus-Bernhard Pakleppa wird uns die Grundlagen dieses neuen und integrativen Ansatzes vorstellen, dessen Ziel es ist, über einen Perspektivwechsel aktuelle Herausforderungen neu zu denken und innovative Lösungswege aus der Zukunft heraus zu entwickeln und auszutesten. Anwendungsbeispiele, etwa zur Nutzung der Theory U im Kontext von Change-Prozessen, ergänzen den Vortrag. Die Theory U wurde von C. Otto Scharmer, der am MIT in Boston lehrt, mitentwickelt und u. a. in der Publikation „Leading from the Emerging Future“ ausführlich beschrieben.

17. November: Glück und Humor

Dr. Artur Hornung, einer der bekanntesten Glückstrainer in Deutschland, wird uns zum Jahresausklang Tipps geben, was wir für unser Glück im neuen Jahr tun können.

Die Einladungen dazu werden wir jeweils ca. 6 – 8 Wochen vorher ausschicken. Wir freuen uns über Ihre Vorschläge zu Referenten, Themen und alternativen Tagungs-orten. 

Sie erreichen uns, Holger Krebs und Annette Dernick, unter rg-rheinland@gabal.de.

Anzeigen-Preisliste



1/1 Seite
€ 495,00
210x280mm
175x230mm
(Satzspiegel)



1/2 Seite
€ 270,00
210x140mm
175x115mm
(Satzspiegel)



1/3 Seite
€ 185,00
115x115mm
175x73mm
55x230mm



1/6 Seite
€ 95,00
55x115mm
115x55mm

Kleinanzeige

(3 Zeilen) 55 x 22 mm € 10,00
Jede weitere Zeile (max. 10 Zeilen) € 4,00

Beilagen

Höchstformat
205 mm breit x 270 mm hoch
bis 20 g
versandfertig angeliefert € 350,00

Mitgliederrabatte

(Kleinanzeigen und Beilagen ausgenommen)
ordentliche Mitglieder 50%
korrespondierende Mitglieder/
Studenten 25%

Wiederholungsrabatte

Bei Mehrfachanzeigen bzw. Mehrfachbeilagen
innerhalb eines Jahres gewähren wir folgende
Rabatte:
Bei 2 Anzeigen/Beilagen 5%
Bei 4 Anzeigen/Beilagen 10%

GABAL Bundesgeschäftsstelle
Erna Theresia Schäfer (Leitung)
Budenheimer Weg 67
D-55262 Heidesheim
Fon 06132 - 50 95 0-90
Fax 06132 - 50 95 0-99
info@gabal.de | www.gabal.de

RG Rhein-Main Neues aus der Region!



Robert Flachenäcker

Im Mai dieses Jahres übernahm Robert Flachenäcker die Leitung der GABAL Regionalgruppe Rhein-Main, deren Aktivitäten in den letzten Jahren etwas eingeschlafen waren. In der Regionalgruppe Rhein-Main soll künftig regelmäßig inspirierender Austausch zwischen Unternehmen, Trainern, Coaches und Beratern aus unterschiedlichsten Fachbereichen stattfinden. Bereits beim 2. Stammtisch am 28.06. konnte die RG Rhein-Main schon 14 Teilnehmer verzeichnen.

Zusätzlich zu den regelmäßig in Frankfurt a.M. stattfindenden Stammtischen sind auch 3-4 Tagesveranstaltungen p.a. mit einem Schwerpunktthema geplant. **Die erste Tages-Veranstaltung ist für den 07. Oktober 2016 mit dem Schwerpunkt „Verkauf“ geplant.** Weitere Referent/-innen sind willkommen!

Die Stammtische der Regionalgruppe finden immer am letzten Dienstag eines Monats um 19:00 Uhr im Hotel IBIS, in Frankfurt an der Messe, statt. Die Anmeldung erfolgt über XING oder per E-Mail.

Die nächsten Termine sind: 26.07., 30.08., 27.09., 25.10. und 29.11.

„Die Regionalgruppe Rhein-Main hat noch einiges vor. Diese Vorhaben brauchen Unterstützung.

Robert (das bin ich) freut sich über zwei weitere GABAListen, die Lust haben, ihn bei seiner Arbeit zu unterstützen ...“

Zur Person: Robert Flachenäcker, Jahrgang 1968, ist Trainer, Coach & Berater für Kommunikation, Zusammenarbeit & Verkauf. Sein Hauptthema ist „Die verkaufende Organisation – Jeder kann einen Beitrag zu mehr Umsatz leisten“, u.a. Einwandbehandlung, Crossselling, Upselling, Abschlusssicherheit, Reklamationsbearbeitung, Menschentypen erkennen und angemessen reagieren, serviceorientiert agieren, hypnotische Sprachmuster im Verkauf u.v.m.

Zu seinen Kunden gehören neben großen und kleinen Unternehmen auch Selbstständige, Freiberufler, Schauspieler, Politiker, Trainer und Coaches.

Mit herzlichen Grüßen
Robert Flachenäcker
www.flachenaecker.de

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

Hubert Baier
www.baier-aalen.de

Dipl.-Ing. MA Karen Brandt
www.hugoboss.com

Dr. phil. Sonja Deutschmann
www.werte-finden.de

Robert Flachenäcker
www.flachenaecker.de

Andrea Gutsfeld
www.binnovativ.de

Hildegard Hartmann
www.hartmannpartner.de

Dipl.-Kfm. Thomas Heinemann

Soz.-Päd. Julia Ingmanns
www.werte-finden.de

Prof. Dr. Julia Krampitz

Thomas Kromp
www.coaching-kromp.de

Norbert Philipp

Marcus Schulz
www.ma-tz.com

Dipl.-Kfm. Marc Sobolewskin
www.m-2-s.de

Herzlich willkommen!

RG Rhein-Ruhr „Kraftvoll erfolgreich“

„Stark und souverän durch den Tag“ hieß das Thema des Impulsvortrags von Ulrike Pilz-Kusch, Focusing-Trainerin, im April 2016 in der Buchhandlung buchkontext in Essen. Die Teilnehmenden erlebten eine Kostprobe alltagstauglicher Übungen der inneren Achtsamkeit ihrer neuen CD bei BELTZ.



Ulrike Pilz-Kusch

Um die komplexen Anforderungen zu bewältigen und arbeitsfähig zu bleiben, müsse aktiv für die Balance zwischen Erholung und Arbeit gesorgt werden. Häufig seien Menschen so sehr unter Strom, dass sie nicht abschalten können. Über einen kürzeren Zeitraum sei dies kein Problem, wer aber über Wochen und Monate hinweg niemals „runterfahren“ würde, bekäme nicht nur gesundheitliche Probleme, sondern die Arbeit leide und das Umfeld auch.

„Menschen dürfen auch mal dumm aus der Wäsche schauen“, sagt die Diplom-Pädagogin. Aber viel zu oft rissen sich Menschen zusammen und machten sich damit selbst Druck – selbst dann, wenn dies nicht er-

forderlich sei. Mit wenig Zeitaufwand und folgenden vier Ladestationen gelänge es, für einen gut gefüllten Akku und Leistungsstärke zu sorgen:

1. 3 bis 90 Sekunden Pause als Blitztankstellen helfen, tagsüber wach und abends fit für Freizeitaktivitäten zu sein
2. Pausen bewusst erholsam gestalten
3. Wirksam abschalten nach der Arbeit, um Abstand zu gewinnen.
4. Kraftspendenden Gegenpol zur Arbeit aufbauen.

Kontakt zur Referentin:
www.stark-statt-burnout.de

Nächster Termin
22. September: Going public mit Carina Quast 

Oliver Schumacher
rg-rhein-ruhr@gabal.de

Mitglieder – aktiv

Berichte bzw. Meldungen zu den Aktivitäten unserer Mitglieder im Blog auf www.gabal.de/aktuelles/gabal-blog.



Präsentieren Sie sich online!

Die Pflege Ihrer Mitgliedsdaten erfolgt über den Mitgliederlogin. Geben Sie Ihre Daten komfortabel in das vorgegebene Formular ein und fügen Sie Ihrem Profil ein Firmenlogo und ein Foto hinzu. So sind Sie für die Besucher unserer Homepage und auch in Suchmaschinen mit Ihrer Visitenkarte sichtbar.

GABAL Mitglieder Vorteile „auf Wunsch“:

- **AC-Profile:** 50 % Ermäßigung auf TypProfil -V
- **Legamaster:** 15 % auf die Katalog-Angebote
- **METALOG:** 50 % auf Workshop-Angebote
- **Neuland:** 10 % auf das definierte Neuland-Sortiment
- **Trainerversorgung:** kostenfreie Mitgliedschaft (als Voraussetzung ...)
- **Kollegen-Preise** von Mitgliedern für Mitglieder
- Sonderkonditionen auf **Veranstaltungen** kooperierender Verbände (u.a. bdvb, BDVT, GfA, GPM) und div. Veranstalter
- 20 % Nachlass auf die Medien des **GABAL Verlags** und **JÜNGER Medien** (über den jährlichen Büchergutschein hinaus)
- **Spotlight-Verlag:** 30 % auf Abos aller Sprachen-Magazine
- **DIM:** 10 % Ermäßigung auf die **DiSG®**-Trainerzertifizierung
- **personalmagazin:** zwei kostenlose Kennenlern-Exemplare
- **PERSONAL IM FOKUS:** drei Ausgaben zum Preis von einer
- **PraxisCampus:** 20 % Rabatt auf alle Seminare
- **White Papers** auf www.gabal.de
- **Mitglieder-Links** auf www.gabal.de
- **GABAL Webtalks**
- Sonderkonditionen auf die Zertifizierung **DVWO Qualitäts-Siegel**



Weitere Vorteile sowie die Rabatt-Codes auf:
<http://www.gabal.de/kooperationen/vorteilsangebote>

Dies sind abrufbare Sonderkonditionen, die zusätzlich zu den enthaltenen Vorteilen der Voll-Mitgliedschaft nutzbar sind, wie z.B.

- jährlicher **Buchgutschein** auf die Medien des GABAL Verlags, Wert 40,- €
- **wirtschaft + weiterbildung:** kostenfreies Jahres-Abo, Wert 108,- €

GABAL.
Wissen vernetzen

WEBTALK

GABAL Webtalks

Alle Aufzeichnungen auf
www.gabal.de/webtalks.html

RG Stuttgart/Südwest

Mund auf für Menschlichkeit – Schweigen war gestern

Filderhalle in Leinfelden, 14. Juni 2016: Initiatoren dieser Veranstaltung waren Monika Heilmann von der Flüchtlingshelfergruppe Arbeit und Integration in Leinfelden-Echterdingen sowie Sabine Asgodom, Gründerin der Initiative Reden für Menschlichkeit.



Initiatorinnen Sabine Asgodom (2.v.li.) und Monika Heilmann (re.)

Monika Heilmann, Coach und Wirtschaftsmediatorin aus Leinfelden-Echterdingen, Leiterin der GABAL Regionalgruppe Stuttgart, eröffnete den Abend mit einem Hinweis auf den Grundgesetzartikel 1, dem alle Menschen in Deutschland verpflichtet sind. Als Beispiel nannte sie die Äußerungen, die gegen den Fußballspieler Boateng gerichtet wurden, die mehr als die Würde des Menschen angetastet hätten. Sie sagte: „Das ist beleidigend, diskriminierend, diffamierend und menschenverachtend.“ Ehrenamtliche Helfer/-innen in der Flüchtlingsarbeit forderte sie auf, ihre Stimme zu erheben und „Mund auf für Menschlichkeit“ zu praktizieren. Zu meinen und zu sagen, man sei nicht politisch, sei der falsche Weg. Auf der Grundlage des Grundgesetzes sei es wichtig, im Sinne des Grundgesetzes politisch zu denken und zu handeln. Für das Einhalten der menschlichen Grundrechte einzutreten. Dafür müsse niemand Mitglied einer Partei werden, das sei tägliche Verpflichtung für ein würdevolles, menschliches Miteinander.

Sabine Asgodom, Managementtrainerin und Bestsellerautorin, die Initiatorin von „Reden für Menschlichkeit“, plädierte in ihrem Beitrag für den Grundgesetz Artikel 3: „Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner

Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“ Sie forderte zum Mut zur Haltung auf und für ein aktives „Sich-Einsetzen“ für andere Menschen, gleichgültig, ob es sich um Menschen mit einer anderen Hautfarbe handele oder um behinderte Menschen. Sie gab Impulse fürs Einmischen, um allen Menschen, die in unserer Gesellschaft benachteiligt werden, zu helfen.

Redner und Rednerinnen sowie Künstler plädierten mit Herzblut an diesem Abend für bewusstes Denken und für ein couragiertes ehrenamtliches, freiwilliges Engagement für andere Menschen. „Lass Dein Licht erstrahlen“ – Professor Dr. Thomas Schwartz, Priester und TV-Moderator, sprach als Ethiker über die Toleranz und Würde der Menschen. Dort, wo beides abgelehnt und bekämpft würde, beginne Unmenschlichkeit. Wo die Würde eines jeden Menschen abgelehnt und Toleranz bekämpft würde, sei von Vernunft keine Spur. Da herrsche dann nur noch Dummheit.

Gabriel Schandl, Wirtschafts-Coach aus Salzburg, nahm den Titel seines Statements aus seinem eigenen Leben „Vater von fünf Kindern und trotzdem glücklich“. Engagiert erzählte er, wie eigene Kinder und auch das sportliche Unterstützen von Migrantenkindern beispielsweise im Fußballverein erfüllend, sinnvoll und lebensbereichernd sein kann.

Fluchthilfe für eine Familie aus der DDR – Gaby Graupner, Vertriebsprofi aus München, war das vor vielen Jahren gelungen. Titel ihres Statements: „Jetzt bist du dran! Dilemma Zivilcourage“. Ihre Aufregung, die Vorbereitung, die Ängste, die sie und andere dabei verspürten, schilderte sie in ihrem aufwühlenden Beitrag. Zivilcourage bedeutet nicht immer große Heldentaten. Oft sind es die kleineren Dinge, die uns Menschen zeigen: Wir haben die Möglichkeit, etwas zu verändern. Immer – am Arbeitsplatz, in der Familie oder auch woanders.

Frieder Gamm, Verhandlungsexperte aus Stuttgart, begleitet mit seinem Verein Verhandlungen des Lebens e.V. Flüchtlinge bei diesen lebensentscheidenden Prozessen. Und er möchte Flüchtlinge zu Mitgliedern unserer Gesellschaft machen. Obwohl große Teile der deutschen Bevölkerung vorbildlich auf die Herausforderungen der ankommenden Flüchtlinge reagieren und auch die Chancen für den deutschen Arbeitsmarkt erkennen würden, so sei die Aufenthaltserlaubnis eines der größten Probleme. Denn wer keine Aufenthaltserlaubnis besitze, könne Tag und Nacht abgeschoben werden.

Eberhard Jung, Führungs-Coach aus Augsburg, rundete mit seinem Beitrag „Denn sie tun nicht, was sie wissen – Wider die Diktatur des homo oeconomicus“ die Statements ab. Die Kernfrage seines Vortrages laute: Mitmenschlichkeit zeigt sich darin, ob wir die Frage „Wer ist mein Nächster?“ verändern wollen in die Frage: „Wem werde ich zum Nächsten?“ Er meinte, sprachliche Klarheit müsse nicht respektlos sein. Als Mitinitiator von „Reden für Menschlichkeit“ sagt er, Ziel der Initiative sei es, die Qualität des gesellschaftlichen Diskurses zu heben. Bei allen emotionalen Reflexen plädieren die Redner und Rednerinnen für den sachlich-kritischen Beitrag. Denn Klarheit schaffe Harmonie.

Ergänzt wurden die Reden durch passende Zitate, die der Moderator Wolfgang Seljé, Sänger und Coach aus Filderstadt, dem Publikum mit auf den Weg gab. Für Unterhaltung sorgten M-Nour Darwish mit der Oud (arabische Laute) und Musik aus seiner syrischen Heimat, Nicolai Roth, Musikschule Leinfelden, am Klavier sowie der Zauberer markosmagic aus Tübingen.

Einen powervollen Abschluss dieser rundum gelungenen, begeisternden Veranstaltung bildete die Trommelgruppe Anani des Liederkrans Linsenhofen – das Publikum dankte mit stehendem Applaus! 🎉

Autor: Arbeit und Integration, Leinfelden
Monika Heilmann
rg-stuttgart@gabal.de

Adressenliste

GABAL Vorstand/Fachbereiche

Sprecher des Vorstands

Hanspeter Reiter
Corkstr. 16a, D-51103 Köln
Fon 01 72 - 89 08 260
hanspeter.reiter@gabal.de

- PR/Kooperationen
Koordination Geschäftsstelle

Stellvertreterin

Christiane Wittig
Heidestr. 4, D-85757 Karlsfeld
Fon 081 31 - 2 922 236
christiane.wittig@gabal.de

- Veranstaltungen/Messen/Regionalgruppen

Vorstandsmitglieder

André Jünger
GABAL Verlag
Schumannstr. 155, D-63069 Offenbach
Fon 069 - 83 00 66-43, Fax - 33
andre.juenger@gabal.de

- Koordination GABAL Verlag

Willi Kreh
Dieselstr. 12, D-61191 Rosbach v. d. Höhe
Fon 060 03 - 9 142-0, Fax - 22
willi.kreh@gabal.de

- Finanzen/Strategie

Bettina Walker
Listerstr. 4, D-45147 Essen
Fon 02 01 - 72 65 8-84, Fax - 86
bettina.walker@gabal.de

- Qualität

Ehrevorsitzender

Prof. Dr. Hardy Wagner
Richthofenstr. 12, D-76831 Billigheim
Fon 063 49 - 99 64 55, Fax - 99 64 56
hardy.wagner@gabal.de

- STUFEN zum Erfolg

Kooptiert

Prof. Dr. Hartmut Walz
Fon 062 36 - 50 09 41
hartmut.walz@gabal.de

- Hochschule

GABAL Regionalgruppen

RG Allgäu (Ansprechpartner)

Dr. Roland Vees
Fon 083 20 - 9 25 99 00
rg-allgaeu@gabal.de

RG Berlin/Brandenburg

Brigitte Hagedorn, Richard Häusler,
Dina Weiler
rg-berlin@gabal.de

RG Hannover

Wolfgang Neumann, Ute Roehl
Fon 05 11 - 6 96 62 80
wolfgang.neumann@gabal.de

RG Nord

Annette Hilberink
Fon 0 41 23 - 95 99 05
rg-nord@gabal.de

RG Nordbayern

Julia Hayn, Jens Möller
Fon 09 11 - 54 84 630
rg-nordbayern@gabal.de

RG Oberbayern

Kirsten Lamprecht,
Christiane Wittig, Dr. Rudolf Müller
Fon 089 - 6 013 104
christiane.wittig@gabal.de

RG Rheinland

Annette Dernick, Holger Krebs
rg-rheinland@gabal.de

RG Rhein-Main

Robert Flachenäcker
Fon 0 61 22 - 92 78 38 0
rg-rhein-main@gabal.de

RG Rhein-Neckar

Bernhard Lorenz, Gerd Hilbert
Fon 01 70 - 34 83 099
rg-rhein-neckar@gabal.de

RG Rhein-Ruhr

Oliver Schumacher
Fon 05 91 - 610 44 16
rg-rhein-ruhr@gabal.de

RG Rosenheim

Dr. Rudolf Müller
Fon 080 34 - 70 78 25, Fax - 70 80 14
rg-rosenheim@gabal.de

RG Stuttgart/Südwest

Monika Heilmann
Fon 07 11 - 44 09 41 0, Fax - 44 09 41 1
rg-stuttgart@gabal.de

RG Thüringen-Sachsen

Miriam Hamel
Fon 03 61 - 65 361 526
rg-thueringen-sachsen@gabal.de

Internationale Ansprechpartner

GABAL Österreich

Dr. Claudia Dostal
Headoffice brainbox®
Kugelberg 82, A-8111 Judendorf-Straßengel
Fon +43 31 24 - 511-83
oesterreich@gabal.de

GABAL Schweiz

Prof. Dr. phil. Jürg Meier, JUMIBA
Bergmattenweg 101, CH-4148 Pfeffingen
Fon +41 61 7 - 53 83-33, Fax - 32
schweiz@gabal.de

GABAL Service

Unterstützen Sie das GABAL Netzwerk bei der Aktion „Mitglieder werben Mitglieder“. Fordern Sie kostenloses Infomaterial (GABAL Flyer, GABAL-impulse) in der Geschäftsstelle an.

Die GABAL Broschüren „Ziele“ und „Zukunftsfähigkeit“ können Sie zum Selbstkostenpreis von 1,- € je Broschüre zzgl. Portokosten in der Geschäftsstelle anfordern.

Den aktuellen Verlagskatalog erhalten Sie direkt vom GABAL Verlag, info@gabal-verlag.de.

Impressum

Herausgeber und Vertrieb:

GABAL® – Gesellschaft zur Förderung Angewandter Betriebswirtschaft und Aktivierender Lehr- und Lernmethoden in Hochschule und Praxis e.V., www.gabal.de

Bundesgeschäftsstelle

Erna Theresia Schäfer (Leitung)
Budenheimer Weg 67, D-55262 Heidesheim
Fon 061 32 - 50 950-90, Fax -99
info@gabal.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Freitag, 8.00 – 15.00 Uhr

Redaktion:

Hanspeter Reiter (verantw.)
Erna Theresia Schäfer

Grafik:

blümelart-Grafikdesign, Mörsstadt

Druckkoordination und Versand:

Kössinger AG, Schierling

Wir begrüßen Beiträge unterschiedlicher Art: redaktionelle Beiträge zu den GABAL Themen, Leserbriefe, Buchbesprechungen, Cartoons und Informationen über Neuerscheinungen. Wir bemühen uns, alle Einsendungen zu den GABAL Kernthemen, ggf. gekürzt, zu veröffentlichen! (1 Seite = ca. 4.500 Zeichen)

Redaktionsschluss der nächsten GABAL-impulse:
15.11.2016

Namentlich gekennzeichnete Beiträge sowie Mitteilungen von Mitgliedern der Regionalgruppen unterliegen der Verantwortung der jeweiligen Urheber. Nachdruck, auch auszugsweise, bei Übermittlung von Belegexemplaren an die Redaktion mit Quellenangabe, ist erwünscht.



Trainieren Sie Softskills mit professionellen Materialien

Marketing
Konflikte im Team
Mitarbeitergespräche
Problemlösung
Teamentwicklung
Problemanalyse
Kommunikation
Arbeitsplatzorganisation
Gesprächstechniken
Motivation
Verkauf
Konflikte lösen
Besprechungsmanagement
Visualisierungstechniken
Führung

**Neuerscheinung**

CD-ROM mit Trainerleitfaden mit Übungen, Lernpostern, Arbeitsmaterialien, Teilnehmerunterlagen, Lernerfolgstests + Audio-CD als Kurzfassung der Theorie

Best.-Nr. 9777

Einführungspreis**€ 99,00**

(Normalpreis 139,00), zzgl. Versandkosten

Produktinformationen unter www.juengermedien.de/9777

Einfach Code einscannen

(einfach den Code auf
Ihrem Handy einlesen;
Kostenlose Handy-
Software gibt es im
Internet)



oder Suchbegriff „Seminarpakete“ unter
www.juenger.de

Noch Fragen? info@juenger.de
Jünger Medien Verlag | Offenbach